

Aus der Schweiz stammende frühe Einwohner von Tamm

Von Wilhelm K. Fischer

Bei systematischen Untersuchungen über einige frühe Tammer Bürgerfamilien (Neff, Wyrich, Weiß, Krauß, Trostel, Funduß/Fundeyß u. a.) hatte sich ergeben, dass gegen Ende des 17. Jahrhunderts in diesem kleinen Ort, mit nur noch 50 Haushaltungen, auch relativ viele aus der Schweiz stammende Einwohner lebten. Sie waren, wie z. B. die Neff, mit mehreren Stämmen, bereits bald nach dem Dreißigjährigen Krieg eingebürgert worden oder lebten und arbeiteten dort auch mit ihren Familien, unter Vorbehalt ihres Schweizer Mannrechts. Außerdem hatten Frauen aus unterschiedlichen Orten in der Schweiz in alte Tammer Bürgerfamilien eingeheiratet und bildeten zusammen mit den Nachkommen der eingebürgerten Schweizer Spitzennahmen ein erkennbares Sippennetz mit Verschwägerungen und Patenschaften, das interessante genealogische Ansätze eröffnet.

Aber diese Ergebnisse sind auch im Hinblick auf die allgemeine geschichtliche Bedeutung der damals beträchtlichen Zuwanderung aus der Schweiz, in die im Dreißigjährigen Krieg entvölkerten deutschen Nachbarländer, und konfessionell bedingt, besonders reformierte Länder, wie die Pfalz, von Interesse. Es wird darum zusammenfassend über diese Ergebnisse aus dem württembergischen Ort Tamm berichtet.

Das älteste Tammer Kirchenbuch (KB) von 1694 und sein zeitgeschichtlicher Hintergrund

Der damals noch kleine Ort wurde im Juli 1693 im Zuge des Pfälzischen Erbfolgekrieges erheblich zerstört; dabei gingen auch die Kirchenbücher aus der Zeit vor 1693 vollständig verloren. Nach der Rückkehr der geflohenen Einwohner und des Pfarrers M. Friedrich Moritz Hartmann, der aber bereits am 13. 1. 1694 mit nur 44 Jahren starb, hatte der neue Pfarrer Johannes Balthasar Sauefinger ab April 1694 die noch von seinem Vorgänger nach der Rückkehr erfolgten Amtshandlungen erfasst (z. B. Taufen zwischen 24. 10. 1693 – 11. 1. 1694). Er versuchte dann, durch Befragung der verbliebenen 50 Haushalte (Nr. 1 – 50, Haushaltsvorstände und Witwen), Familiendaten des verlorenen Kirchenbuchs zu ersetzen. Diese hat er auf den ersten Seiten des neuen Kirchenbuchs aufgezeichnet. Dadurch ist es trotz des verlorenen alten Kirchenbuchs zum Teil möglich, auch Familiendaten bis in die Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg zu verfolgen oder zu errechnen. Die älteren Teile des

Kirchenbuchs sind zum Teil beträchtlich beschädigt. Randlücken und/oder verwaschene Seiten bei sehr kleiner Schrift machen die Aufzeichnungen oft schwer lesbar.¹

1. Die fünf Neff-Stämme im 17. und 18. Jahrhundert in Tamm

Stamm 1.0 Jakob Neff

1.0 Jakob Neff: (auch Neeff, Nefen und in der Schweiz Näf), »aus Weiach, Züricher Vogtei im Neuen Ampt«, * 30. 3. 1637, † 21. 3. 1696, Landwirt und Bürger, Vater: Jakob (Jagli) Näf, Mutter: Verena (Frenli) **Meier**: ∞ im Frühling 1659 in Erligheim mit Anna Maria **Gachel**: * 1636 in Wittershausen (Vöhringen), † 27. 3. 1696, auch Maria, Jacob Nefen Wittib (60 Jahre), gestorben in Tamm. Sebastian (Baschi) Gachel: Bürger in Wittershausen, ∞ Anna. Er: Sohn des Jeremias Gachel, »Meister und Spezialis« in Sulz/Neckar. Das Ehepaar und der 19-jährige Sohn Hanß Adam, † 28. 3. 1696, starben innerhalb einer Woche, vermutlich an einer ansteckenden Krankheit.

Nachdem die neuen Ergebnisse der Neff-Recherche in Tamm vorlagen, erfolgte ein erfreulicher, weiterführender Erfahrungsaustausch mit Dr. Wolf H. Bickel aus Dübendorf, einem Neff-Forscher in Weiach u. a. Dabei konnten unter Heranziehung der dortigen Kirchenbücher (KB) und der Bevölkerungsverzeichnisse (BV) nicht nur die Vorfahren bis zum Weiacher Spitzenahn Jägli Neff, genannt **Thurgauer** († 1611 an der Pest), erfasst werden, sondern auch weitere interessante Einzelheiten zur Lebens- und Auswanderungsgeschichte des 1.0 Jacob Neff und seines Bruders 2.0 Heinrich Neff in Tamm.

Die Vorfahren von 1.0 Jakob Neff in Weiach²

Zu Beginn des Kirchenbuchs 1609 lebten die verschiedenen Näf, genannt Thurgauer, in verschiedenen Häusern oder Höfen in Weiach-Oberdorf. Ihre verwandtschaftliche Beziehung ist nicht zu erkennen. Sie scheinen schon früher aus dem Thurgau gekommen zu sein oder besondere Beziehungen zum Thurgau gehabt zu haben.

1. **Jakob Näf:** getauft in Weiach, * 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts, † 3. 11. 1611 an der Pest (sicher erwachsen).

2. **Verena Näf** (Frenli): vermutliche Schwester von 1.0, getauft vor 1609 in Weiach, ist 22. 2. 1635 Patin bei Jakob Näf (3.).

3. **Jakob** (Jagli) **Näf** (genannt Thurgauer): * um 1598 in Weiach, † 8. 11. 1669, Landwirt in Weiach-Oberdorf, Profos (Beaufichtiger der Arrestanten) ebd., ∞ am 2. 7. 1620 in Weiach mit Verena Meier (Frenli), getauft zwischen 1595–

1 Die folgenden Untersuchungen erfolgten anhand des Kirchenbuch-Mikrofilms (KB 548) im Landeskirchlichen Archiv Stuttgart.

2 Weiach im Kanton Zürich. Nach brieflichen Mitteilungen von Dr. Wolf H. Bickel, Dübendorf/CH und unveröffentlichtem Manuskript von Bickel aus dem Jahr 1999: Die Näf in Weiach im 17. und 18. Jahrhundert.

1598 in Niederweningen,³ Tochter des Vitus Meier in Niederweningen, ∞ in Niederweningen mit Verena **Merki**, † am 13.1.1654 in Weiach, von Schleinikon, Pfr. Niederweningen, ∞ II. Ehe am 16.9.1656 in Weiach mit Margreth **Schmid**, getauft in Kaiserstuhl/Kt. Aargau um 1598, † am 7.1.1662 in Weiach. (64 J. von Fisibach/Kt. Aargau, Pfr. Kaiserstuhl).

Kinder: aus I ∞: 10 zwischen 1621–1640 (6 Söhne, 4 Töchter), 3 Söhne überlebten mit Familien: 1. Hans, * 1.2.1624, ∞ mit Elsbeth **Vogler**, blieben in Weiach. 2. Heinrich, * 1.1./18.5.1633 ∞ I. Ehe Margreth **Wildberger**, ∞ II. Ehe mit Verena **Melliker**.⁴ 3. Jakob (Jägli), * 30.3.1637.⁵ 4. Tochter Anna, * 27.7.1628 Weiach, † ebd. 7.1.1650. 5. Tochter Barbara (Bärbel), * 15.3.1631 Weiach, 1643/50 nicht mehr in BV, † oder fort? 6. Tochter Elisabeth, * 4.5.1640 Weiach, † nach 1663, ist 1653–1663 bereits außer Landes mit Bruder Jakob (Siehe Stamm 1.0/Tamm).

Für Jacob (Jagli) Neff (1.0) findet sich im Taufregister von Weiach (ab 1609) kein Eintrag, zumal der Band von März bis April 1637 wegen eines Pfarrerswechsels eine Lücke aufweist. Jakob Neff erscheint dann aber laufend mit Altersangabe in den Bevölkerungsverzeichnissen von 1637–1650. Diese Eintragungen bestätigen das genaue Geburtsdatum im KB von Tamm. Durch weitere Hinweise aus den Bevölkerungsverzeichnissen u. a. konnte seine Lebensgeschichte weiter erhellt werden. 1653 ging Neff (16-jährig) zusammen mit seiner 13-jährigen Schwester Elisabeth außer Landes. Der Zeitpunkt ist belegt im örtlichen Heiratsgerichtseintrag für die Schwester in Weiach (12.11.1663, »hat sich in 10 Jahr lang ussert Landts enthalten und jüngstens heimgekommen«).

1657 dienten beide in Markgröningen/Württ und am 25.3.1663 ist vom Pfarrer in Weiach unter Auswärtige eingetragen: »Jagli und Elsbethli Näf, Jägli Näfen Kinder, sollen sich in Grüningen im Württembergerland⁶ in Distanz an die Pfalz stoßend, in Diensten aufhalten und zu den »Heiligen Festen comunizieren.«⁷ Der Pfarrer weiß zu diesem Zeitpunkt, also noch nicht, dass Jakob (Jagli) Neff im Frühling 1659 in Erligheim geheiratet hatte.⁸

Die Rückmeldungen und Kenntnisse über die Auswanderer blieben in Weiach spärlich. Jakob Näf erscheint dort seit 1650 schon nicht mehr in den Bevölkerungsverzeichnissen, d. h. er ist ohne sein Mannrecht ausgewandert.

3 KB erst ab 1598 vorhanden. BV (im KB) 1637: 42 Jahre, BV 1634: 36 Jahre. Wenn 1598 stimmt, könnte es ein Taufeintrag vom 5.12.1598 sein.

4 Vgl. auch Bickel 1999 (wie Anm. 2), Nr. 9.

5 Vgl. auch Bickel 1999 (wie Anm. 2), Nr. 10a.

6 Heutiges Markgröningen.

7 Das Abendmahl nehmen.

8 Hinweise im ersten Kirchenbuch Tamm, Haushaltung 31 bei der Befragung 1693/94.

Kinder von Jakob Neff (1.0)

Im Primäreintrag des Kirchenbuchs Tamm von 1694 ist zu lesen: »Haben zwölf (?) Kinder gezeuget, wovon derzeit noch drei am Leben sind.« Für fünf von ihnen ließen sich anhand ihrer Sterbedaten in Tamm die Geburtsjahre zwischen 1671 und 11.11.1679 (Martini) errechnen oder erfassen. Für den überlebenden Sohn Sebastian und die Tochter Elisabeth konnten außerdem die Heiratsdaten in Tamm ermittelt werden. Das genaue Jahr des Zuzuges des Ehepaares, nach der Heirat in Erligheim, ist bisher nicht genau bekannt, wahrscheinlich aber bald nach 1659 erfolgt.

Die überlebenden Kinder und Nachkommen von Jakob Neff:

1.1 Sebastian Neff:⁹ Bürger, Schneider, Gerichtsverwandter und Heiligenpfleger in Tamm. * ebd. 8 Tage vor Pfingsten 1671 (Vater: Jakob, Mutter: Anna Maria Gachel), † ebd. 12. 9. 1747, über 76 Jahre, ∞ am 5. 2. 1695 in Tamm mit Ursula **Obergfell**, * errechnet 1670 (Vater: Georg, Bürger zu Tuningen, † Tamm 31. 1. 1728 (58 Jahre und 1 Monat) an der »hitzigen Krankheit«.

Kinder von 1. 1 Sebastian Neff:¹⁰

1.1.3 Georg Jakob Neff: ~ 24. 9. 1698 in Tamm, † 7. 9. 1749, Bürger und Schneider, ∞ I. Ehe 3. 2. 1722 in Tamm mit Anna Catherina **Nothen**, * errechnet 1697 in Tamm (Vater: Johannes Noth(en) Schuhmacher in Tamm), † 1. 10. 1728 in Tamm (»31 Jahre, als nur 4-tägige Kindbetterin, nachdem sie ein Söhnlein und ein Töchterlein geboren«, ∞ II. Ehe 1728/29 N. N.¹¹). Kinder zu 1.1.3 aus I. Ehe: 2 mal Zwillinge, * 1726 und 1728. Alle starben mit weniger als ein Jahr. Kinder zu 1.1.3 aus II. Ehe: fünf Töchter, * zwischen 6/1730 bis 9/1739. Alle starben bereits vor 1740, maximal zwei Jahre und einen Monat alt.

1.1.7 Sebastian Neff: ~ 29. 6. 1705 in Tamm, ∞ N. N. vor 1746 (nicht in Tamm!), † nach 1750 vermutlich in Markgröningen. Beim Tod seines ca. 4-jährigen Sohnes in Tamm am 10. 5. 1750 ist im Sterberegister angegeben: »Vater Sebastian, Bürger und Sartor (Schneider) zu Markgröningen«. In Tamm fand sich bisher nur der folgende Eintrag für seinen Sohn Johann Friederich: 1. 1. 71 Johann Friederich Neff, * errechnet 20. 2. 1746 (Ort unbekannt), † 10. 5. 1750 (4 Jahre und 11 Wochen alt) in Tamm.

- 9 Hinweise zur Patenanalyse: Auch bei dieser Familie fand sich der damals in Tamm offenbar übliche Brauch wieder, für alle Kinder eines Ehepaares dieselben Familienpaten, (mit nur ganz wenigen Ausnahmen) zu wählen. Bei den vorstehenden 9 Geburten der Familie des 1. 1. Sebastian Neff waren es Matthias Anselm und Georg Zuckschwert (aus alten Tammer Familien) und Dorothea, Benjamin Häufers, Bürgers u. Waldknechts Hausfrau (mit Schweizer Bezug).
- 10 Neun Kinder bisher gefunden in den Tauf-, Sterbe- und Eheregistern: 7 Söhne, 2 Töchter, * zwischen 10/1695 u. 4/1714. Es starben nachweislich in Tamm die Söhne 1.1.2, 1.1.4, 1.1.5 und die beiden Töchter 1.1.1 u. 1.1.9 im Kindesalter bis 4 Jahre. Für die Söhne 1.1.6 Mattheus, * 17. 3. 1703, und 1.1.8 Hanß Simon, * 29. 10. 1709, fanden sich in Tamm bis 1750 keine Sterbe- oder Heiratsdaten. Ob sie auswärts überlebten und heirateten ist offen. Die Söhne 1.1.3 Georg Jakob Neff, ~ 24. 9. 1698 Tamm, und 1.1.7 Sebastian Neff, ~ 29. 6. 1705 Tamm, heirateten in Tamm.
- 11 Eheeintrag in den KB Tamm nicht gefunden. Im Hinblick auf den bisher unbekannt Namen der II. Ehefrau: Die Paten der Kinder kamen aus den alten Tammer Familien Rothacker, Pflugfelder, Scheyng und einer Familie Schreiner in Mainstieg.

1.2 »Kind«: * 1672–1673, † ebd. vor Juli 1693.

1.3 **Jakob Neff**: * errechnet 1674, † ebd. 1. 5. 1694, 20 Jahre alt.

1.4 **Hanß Adam Neff**: * Ostermontag 1677, † ebd. 28. 3. 1696, 19 Jahre und 8 Wochen alt, starb sieben Tage nach seinem Vater und einen Tag nach seiner Mutter.¹²

1.5 **Elisabetha Neff**: ~ Martini (11. 11.) 1679 Tamm, † ebd. (?), ∞ am 16. 11. 1700 in Tamm mit **Tobias Hellwarth**: * errechnet Oktober 1674 (Vater: Hanß Konrad, selig, Bürger zu Heiningen¹³), † 28. 10. 1749 in Tamm. Kinder zu 1.5:¹⁴

1.5.1 **Anna Margaretha**: ~ 7. 7. 1703 in Tamm.

1.5.2. **Regina**: ~ 16. 12. 1708 in Tamm.

1.5.3. Anonyma: */† 15. 11. 1718 in Tamm.

Stamm 2.0 Heinrich Neff in Tamm

Heinrich Neff/Näf ist der rund vier Jahre ältere Bruder von 1.0 Jakob Neff.¹⁵ Er wurde zwischen 1. 1. 1633 und 18. 5. 1633 in Weiach geboren.¹⁶ Vermutlich starb er im Juli 1693 in Tamm, wie auch seine zweite Frau, beim Franzoseneinfall oder bei der Flucht. Entsprechend waren aus dem Tammer Kirchenbuch ab 1693/1694 keine persönlichen Daten über den langjährigen Aufenthalt von Heinrich Neff und seiner Familie in Tamm zwischen 1669 und 1693 erhalten. Heinrich Neff war, im Gegensatz zu seinem jüngeren Bruder Jakob, immer sein Weiacher/Züricher Mannrecht vorbehalten geblieben und er war zwischenzeitlich auch wieder dort, während seine beiden Ehefrauen und Kinder in Tamm lebten. Dadurch ließen sich inzwischen anhand der Weiacher Bevölkerungsverzeichnisse, der Kirchenbücher und Kirchengenrichtseinträge u. a. auch Lebensdaten und interessante Hintergründe dieser frühen Schweizer Familie in Tamm erhellen.

1650 stand er in Militärdiensten. Danach war er Landwirt in Weiach-Oberdorf. 1656 wurde er, mit 23 Jahren, Fußsoldat als Musketier, Hellebardier u. Spiessgeselle beim Rapperswil-Zug des 1. Villmergerkrieges unter der Freifahne¹⁷, ∞ I. Ehe um 1657 in Neunkirch/Kt. Schaffhausen mit Margreth Wildberger: ~ Neunkirch, † 24. 4. 1675 in Tamm; nach seiner Heirat um 1657 in Neunkirch oder Tamm (? , nicht Weiach!), ist er nach den BV spätestens ab 1669–1675 in Tamm mit seiner Familie. Nach dem Tode seiner ersten Frau im Jahre 1675 war Heinrich Neff zumindest zeitweise auch wieder in Weiach. Die zweite Ehe schließt er am 13. 7. 1675 in Weiach mit Verena Melliker, ~ 25. 8. 1644 in Weiach. Vor der Heirat hatte sie 1672–1673 in Wasterkingen gedient, kam aber 1673 zurück nach Weiach. Aus den Tammer und Weiacher

12 Vermutlich an einer ansteckenden Krankheit.

13 Schlecht lesbar, vermutlich Heiningen, Stadt Backnang, denkbar wären auch Heiningen, Kr. Göppingen, oder Hemmingen.

14 Bisher drei Taufen ermittelt.

15 Bickel 1999 (wie Anm. 2), Nr. 9.

16 Der erste Eintrag im KB 1633 ist ohne Datum, der zweite Eintrag datiert auf den 19. 5.

17 Freischar unter Hauptmann Zunftmeister Burkhard.

Quellen ist zu schließen, dass sie zusammen mit ihrem Mann im Juli 1693 in Tamm oder auf der Flucht umkam.

Nach den Bevölkerungsverzeichnissen von Weiach ist jedenfalls seine und seiner Familie Anwesenheit in Tamm für die Jahre von 1680–1686 und 1690–1693 in Tamm belegt. Offenbar war er selbst aber 1688 wieder zeitweise in Weiach, wo er als »Profoss der Arrestanten« genannt ist, wie schon früher sein Vater. Seine Kinder sind jedoch während seiner Aufenthalte in Weiach in Tamm geblieben. So ist schon im BV 1683 vermerkt: »Diese Haushaltung hat sich jetzt etliche Jahre im Württembergerland aufgehalten, doch das Bürgerrecht zu Weiach bleibt ihnen vorbehalten.«

Kinder (aus 1. Ehe 4) zwischen 1658–1672 in Weiach u. Tamm (1 Sohn u. 2 Töchter überleben):

2.1 Heinrich: ~ 14. 11. 1658, † 4. 8. 1690 im Herzogtum Mailand.¹⁸ Aus den Weiacher BV ist bekannt, dass er 1678–1683 in Württemberg diente, von 1685–1689 in Tamm war und 1690 Söldner in Mailand.

2.2 Hans Jakob: ~ 16. 3. 1662 Weiach, † ebd. 22. 8. 1668.

2.3 Elisabeth (Elsbeth): ~ 28. 5. 1665, † nach 1695 in Württemberg. Nach den Weiacher BV lebte sie um 1685–1689 in Tamm, noch 1695 wird sie im BV aufgeführt, allerdings ohne Kenntnis des Aufenthaltsorts.

2.4 Margreth: ~ 26. 5. 1672 in Tamm,¹⁹ ♂/ † unbekannt. Nach BV Weiach war sie 1685–1689 in Tamm, 1695 ist ihr dortiger Aufenthalt nicht sicher. Die beiden Töchter konnten im neuen KB von Tamm ab 1694 nicht mehr nachgewiesen werden, obwohl sie nach den Hinweisen aus Weiach offensichtlich den Tod ihrer Eltern 1693 in Tamm oder andernorts in Württemberg zumindest bis zur Jahrhundertwende überlebt haben. Sie waren zu diesem Zeitpunkt bereits 28 und 21 Jahre alt. Im BV Weiach 1695 sind sie eindeutig noch lebend genannt: »Heinrich Näf und Verena Melliker sel. Kinder«. Es erscheint auch durchaus möglich, dass sie bei der Befragung 1694 zu Beginn des neuen KB in Tamm nicht erfasst wurden, weil sie nach dem Tod der Eltern zwar noch dort lebten, z. B. bei den Verwandten Neff oder den verwandten Paten Wyrich oder Mansperger, aber keinen eigenen Hausstand mehr hatten. Unter den ersten, nicht wenigen eingetragenen Toten nach der Zerstörung, als die Franzosen ihr Lager (Flüchtlings- oder Gefangenenlager?) im Ort hatten, sind sie nicht zu finden und auch später nicht und ebenfalls sind später keine Heiraten und Geburten von ihnen im KB zu finden. Sie sind vermutlich nach dem Tod der Eltern und nach dem Krieg an einen anderen Ort gezogen oder verheiratet und dann auch aus dem Weiacher Blickfeld verschwunden. Neue Zufallsfunde an anderen Orten könnten vielleicht weiterhelfen.

18 Im KB Weiach nach militärischem Totenschein eingetragen: »in mailändischen Kriegsdiensten an der Roten Ruhr«. Im BV 1695 wird er fälschlicherweise noch aufgeführt: »ist nicht sicher, ob er noch in Tamm ist«. Bei der Neuanlage der Tammer KB 1693 wird er ebenso wie seine Eltern nicht mehr bzw. nicht unter den verbliebenen Haushalten genannt.

19 Nach Taufschein aus Tamm in KB Weiach vermerkt: Pfingsten, Paten Kaspar Wyrich aus Tamm und Ursula Mansperger ebd.

Kinder aus II. Ehe: drei Geburten, zwei Söhne und eine Tochter zwischen 1676–1688; alle vor 1693 gestorben. Bis zum Tode von Heinrich Neff und seiner zweiten Frau 1693 und bis kurz nach 1700 sind namentlich immer nur noch 3 Kinder aus der ersten Ehe genannt. Diese werden dann später allerdings auch als »Heinrich Näfen und Verena Melliker sel. Kinder bezeichnet«.

Stamm 3.0 Heinrich Neff in Tamm

3.0 Heinrich Neff: * errechnet ca. 1661 »im Schweitzerland«, Vater: ...? (Vorname nicht lesbar) Neff, M: Anna Barbara²⁰, † 25.12.1721 in Tamm, ∞ 11.2.1685 (Ort?) Magdalena N.N., * errechnet 1664 in Ölbronn, † 9.8.1739 in Tamm. Für Heinrich Neff ließen sich bisher weder sein Schweizer Herkunftsort noch seine direkten Vorfahren ermitteln. Insbesondere ließ er sich bisher nicht der Weiacher Linie zuordnen. Kinder: In der Haushaltsbefragung 1694/1694 Nr. 39 sind 3 Kinder genannt, im KB Tamm zwischen 1696 und 1701 drei weitere:

3.1 Magdalena Neff: * 1687, †/∞ unbekannt.²¹

3.2 Friedrich Neff: ~ 5.2.1696, † 12.5.1696, in Tamm.

3.3 Heinrich Neff: ~ 18.6.1699 † 25.6.1699 in Tamm.

3.4 Catharina Neff: ~ 3.9.1701 Tamm, † nicht in Tamm gefunden, hat evtl. als 39-jährige Trostel-Witwe nochmals auswärts geheiratet?, ∞ 17.8.1728 in Tamm, Johann Sebastian **Trostel** * errechnet 23.10.1698 Tamm, V: Georg 1658–1.4.1738, Tamm. M: Agnes Wyrich, Tod. Alt Caspar † 23.2.1740.) Tamm. Die Eltern von Georg Trostel sind: Michael Trostel (* ca. 1620–1625 Eglosheim) ∞ 1654 Eglosheim mit Walburga Löcklin(t)

Stamm 4.0 Ludwig Neff in Tamm:

4.0 Ludwig Neff: * errechnet 1667, † 7.11.1737 in Tamm, ∞ (wo/wann?) Anna Catharina N.N., * errechnet ca. 24.3.1662, † 9.5.1722 in Tamm als »des alten Schäfers ehel. Hausfrau«. ²² Der einzige dem Ehepaar in Tamm bisher zurechenbare Sohn 4.1. Ludwig ist nicht in Tamm geboren und hat auch dort nicht geheiratet. Aber er hat später als Schneider mit Familie in Tamm gelebt mit drei nachweisbaren Geburten zwischen 1733 und 1737.

4.1 Ludwig Neff: (»Sartor«/Schneider) in Tamm, * errechnet 1701, † 9.11.1745 in Tamm, ∞ (wo?) mit Anna Catherina N.N., */† (?), ∞ II. der Frau: 31.1.1747 Tamm mit Johann Jacob **Pauser**.

20 Vielleicht Lang aus Basel? Siehe KB Tamm 1693–1694, S. 77, Nr. 39 der befragten Haushaltungen.

21 Nicht im KB Tamm verzeichnet.

22 Im Tammer KB fanden sich keine Hinweise auf die Eltern und die Herkunft der Eheleute und insbesondere auch kein direkter Hinweis auf eine nahe Verwandtschaft mit den Tammer Neff-Stämmen 1.0–3.0 und 5.0 und bisher auch kein direkter Hinweis auf eine Herkunft aus der Schweiz. Aber auf dem Hintergrund der anderen Neff-Stämme ist dies durchaus wahrscheinlich oder zumindest in Betracht zu ziehen, auch z. B. im Hinblick auf den gleichen beruflichen Hintergrund der Sippe Lang. Dieser bisher isoliert stehende Fund wird darum hier auch mitgeteilt, wie auch im Falle des Neff-Stammes 5.0, in der Hoffnung, dass sich dadurch neue Anknüpfungspunkte ergeben.

Kinder: aus ∞ I. Ehe

4.1.1 Catharina Margaretha: * errechnet 21. 4. 1733 in Tamm, † 21. 8. 1734 in Tamm.

4.1.2 Anna Catherina: * errechnet 28. 3. 1735 in Tamm, † 28. 3. 1738 in Tamm.

4.1.3 Regina: * errechnet 15. 10. 1737 in Tamm, † 15. 3. 1738 in Tamm.

Stamm 5.0 Peter Neff in Tamm

5.0 Peter Neff (Nefen): * geschätzt 1625–1635 vermutlich in Tamm, † zwischen 1678–1693. Ist bei Neubeginn des KB 1694 nicht mehr selbst lebend genannt und nach 1694 nicht im neuen Sterberegister, ∞ N. N., geschätzt um 1655; bisher nur 1 Tochter bekannt.

5.1 Anna Maria Neff: * geschätzt um 1655 in Tamm (?), † vor 1695,²³ ∞ 9. Hornung 1678 in Tamm (= II. ∞ d. Mannes, Witwer) nach Befragung bei Beginn des neuen KB 1694 mit Tobias Weiß, * 7. 1. 1650 Tamm (V: Georg, M: Sophia), † 10. 4. 1720 in Tamm, »Bürger und gewesener Schulmeister allhier«. Sein zwei Jahre jüngerer Bruder Alexander war vieljähriger Bürgermeister u. des Gerichts. Kinder: zwei Söhne und zwei Töchter zwischen 1680–1689.

Bei Peter Neff (Nefen) handelt es sich bisher um einen Einzelfund, nämlich die Heirat seiner Tochter Anna Maria mit Tobias Weiß in Tamm. Diese ist bei der zurückreichenden Befragung vor Beginn des neuen KB 1694 angegeben und dabei wird Peter Neff als Vater genannt, allerdings ohne Angaben zu seinen Eltern. Bei der Befragung 1694 lebte er offenbar nicht mehr bzw. hatte keinen Hausstand mehr in Tamm. Aber auch im neuen Sterberegister findet sich zu ihm kein Eintrag; sein Tod liegt darum wahrscheinlich zwischen 1678–1693. Bei der Betrachtung der Lebensdaten der Tochter lässt sich schätzen, dass er bei deren Geburt um ca. 1655 mindestens 20 Jahre alt war, also selbst zwischen ca. 1625–1635 geboren wurde. Daraus ergibt sich auch, dass er altersmäßig kein Sohn von Jakob Neff (1.0) gewesen sein kann, der 1637 in Weiach geboren wurde, 1659 heiratete und dessen überlebende Kinder bekannt sind. Auch gibt es unter den in Weiach geborenen Brüdern von Jakob Neff keinen Peter Neff. Ob er evtl. ein weitläufigerer Verwandter sein könnte, ist offen. Für Peter Neff fand sich leider bisher noch kein direkter Hinweis auf seine Schweizer Herkunft. Peter Neff und seine Tochter müssen darum vorerst als besonderer früher Tammer Neff-Stamm geführt werden, zumal diese frühe Neff-Verbindung mit der einflussreichen Tammer Weiß-Sippe und deren weiteren Verschwägerungen mit der alten Tammer Sippe Wyrich, mit frühen Ehefrauen aus der Schweiz, in anderen genealogischen Zusammenhängen interessant sind.²⁴

23 Siehe III. Ehe des Ehegatten Tobias Weiß. I. Ehe des Mannes: 1. Hornung 1676 in Tamm Otilia Flecken, Vater: Georg, Hessigheim, † vor 1678, ein Kind Hanß Philipp. III. Ehe des Mannes am 13. 10. 1695 in Tamm mit Justina Barbara Banfrin (Banfried?), V. Zacharias, Tuchmacher in Bietigheim (1 Kind: Tobias 1696).

24 Vgl. Wilhelm K. Fischer: Die Weiß im 17. u. 18. Jahrhundert in Tamm, unveröffentlichtes Manuskript, 1998, 14 S. – Dergl.: Untersuchungen zur Sippe Wyrich (später Würich) in Tamm im 17. u. 18. Jahr-

2. Die Wyrich in Tamm mit Schweizer Ehefrauen und komplexen Verbindungen zum Schweizer Sippenetz in Tamm

Die Wyrich (später Würich) sind eine alte Tammer Sippe, die nach den vorliegenden Erkenntnissen auf zwei Stammväter zurückgeht. Die beiden Stammväter 1.0 Alt Caspar Wyrich (ca. 1625 bis 1698–1700) und 2.0 Caspar Wyrich (1628–1700, Sohn des Caspar, ♂ 1650 mit Catharina Mannsperger), waren annähernd gleich alt, also nicht Vater und Sohn und wie die Analyse ergab auch keine Brüder, sondern offenbar Vettern. Das Präfix »Alt« unterschied, wie damals in vielen anderen Fällen in Tamm, gleiche Vornamenträger verschiedener Sippenäste in der aktuellen Zeitachse.²⁵ Ihre Herkunft aus der Schweiz, ließ sich bisher zwar nicht direkt belegen, aber die frühen Wyrich hatten Frauen aus der Schweiz.

1.0 Alt Caspar Wyrich: * ca. 1620–1625, † 1698, Gerichtsaltester, heiratete seine erste Frau Appolonia N.N. ca. 1649.²⁶ Sie kam sehr wahrscheinlich aus der Schweiz. Dafür spricht auch, dass bereits am 26.5.1672 Caspar Wyrich Pate bei der Taufe der Tochter 2.4 Margaretha des 2.0 Heinrich Neff war, zusammen mit Ursula Mannsperger.²⁷ Außerdem erfolgten in den ersten Generationen weitere Heiraten und Verschwägerungen zwischen den Sippen Wyrich und Mannsperger und über diese ebenfalls weiter zum Schweizer Sippenetz in Tamm. Und dann heiratete Alt Caspar Wyrich in II. Ehe am 1.2.1698 auch noch Barbara **Brü(h)lman** aus Sitterdorf, St. Galler Gebiet.²⁸

Folgend können im Hinblick auf die besondere Fragestellung nur die Segmente aus der Wyrich-Stammtafel 1.0 und 1.1 aufgeführt werden, die für die Schweizer Herkunft und die direkten Nachkommen Bedeutung haben.

1.0 Alt Caspar Wyrich: Gerichtsaltester, ist im KB 1693 nicht direkt unter den verbliebenen 50 Haushalten genannt, aber bei denen seiner Kinder als

hundert, unveröffentl. Manuskript, 1998, 22 S. – Dergl.: Die Bietigheimer Wagnersippe Neff. In: SWDB, Bd. 24, H. 7, Sept. 2005, S. 299. – Dergl.: Die Familie Neff in Pfalzgrafenweiler vom 16. bis 18. Jahrhundert. In: SWDB 26 (2008), S. 217.

25 Vgl. Wilhelm K. Fischer: Untersuchungen zur Sippe Wyrich (später Würich) in Tamm im 17. u. 18. Jahrhundert, unveröffentl. Manuskript, 1998, 23 S.

26 Vor Geburt des ältesten Sohnes 1.1 Balthaß am 4.6.1650.

27 Gemäß Taufschein aus Tamm im KB Weiach eingetragen.

28 Briefliche Mitteilung von Hans Ulrich Pfister, Winterthur, Archivar am Staatsarchiv in Zürich: Die Ehefrau Barbara »Brühlmann« stammt aus Sitterdorf, Kanton Thurgau. Heute noch besitzen Familien Brühlmann und Brüllmann dort das Bürgerrecht. Sie stammt wohl aus folgender Familie: Hans Ulrich von Riedt, ~ um 1637, ♂ Catharina Müller, ~ um 1639, Tochter Anna ~ 1668, Tochter Barbara ~ 28.3.1669 (KB Tamm und Bewohnerverzeichnis Sitterdorf 1670, S. 431). Im Bevölkerungsverzeichnis 1676 nicht mehr enthalten! Nach BV 1649 lebten noch keine Brühlmann in Riedt. Ein Teil der Kirchengemeinde Sitterdorf (mit Riedt) war St. Galler Gebiet. Zur Kirchengemeinde gehörte auch Zihlschlacht. Von dort ist eine Brühlmann-Auswanderung nach Württemberg belegt: N.N. Brühlmann von Zihlschlacht cop. Pfaffenhofen bei Brackenheim 1656 N.N. (zit. ohne Autor: Einwanderer in den Ehebüchern von Pfaffenhofen bei Brackenheim. In: Genealogie 39 (1990), S. 416 und 40 (1991), S. 567.

Vater erwähnt, bei 1.1 Balthesß, 1.2 Hanß,²⁹ 1.3 Catharina³⁰ und 1.4 Agnes (1661–1727), ♂ 1681 Georg Trostel (Nr. 43),³¹ * ca. 1625–30 (wo?), Eltern nicht bekannt, † zwischen 2/1698 und 9/1700 (vor ♂ mit der zweiten Ehefrau), ♂ I. ca. 1649 Appolonia N.N., Familienname bisher nicht gefunden, kam wahrscheinlich wie seine 2. Frau aus der Schweiz, † vor Beginn des KB 1693, ♂ II. d. Mannes 1.2.1698 Tamm mit Barbara Brü(h)lman, * err. 28.3.1669 (V: Hanß Ulrich aus Sitterdorf St. Galler Gebiet), † 9.2.1722 Tamm, ♂ II der Witwe 21.9.1700 Tamm mit Hanß Georg Fischer, Bürger u. Weingärtner, * err. 1678 (V: Andreas, Bürger in Tamm, M: ?), † 12.2.1732 (54 J.) Tamm, Bürger und Weingärtner. Kinder: 1.: Hanß Georg Fischer, * 18.9.1701 Tamm (= Sohn von Barbara Brülman), ♂ II. des Witwers Hanß Georg Fischer 27.4.1721 Tamm mit Ursula N.N., Witwe des Matthai Voltzen, Bürger und Wagner in Eglosheim.

Kinder von 1.0 Alt Caspar Wyrich: 2 Söhne und 2 Töchter mit Familien überlebend:

1.1 Balthesß Wyrich: Bürger und Weingärtner zu Tamm, * 4.5.1650 Tamm, † 1. Weihnacht 1723 Tamm, ♂: I.: Martini 1675 (Gericht Bisingen ?) mit Christina **Rufflin** (V: Hanß, * 1624 (Ort nicht lesbar)). Auch bei dieser I. Frau von 1.1 gibt es weitere Hinweise wie Verschwägerungen und Paten, die auf einen Schweizer Hintergrund deuten. In Tamm erscheint später auch noch der Familienname Ruff aus »Grönningen«, doch war ein direkter Zusammenhang mit Rufflin nicht zu erkennen. Zwischen 1685 und 1693 ♂ II. mit Catharina Barbara N.N.,³² * err. 26.1.1661, † 5.2.1721 (60 J. 11 T. alt) Tamm, »Balthasar Wyrichs Hausfrau«. Für diese II. Ehe wurden keine Geburten in Tamm gefunden.

Kinder aus I. Ehe:³³

1.1.1 Hans Georg: * 1677 Tamm, † 14.7.1735 Tamm, ♂ 1.7.1702 Tamm mit Eva **Weiß(en)**, * err. vor 1687, Tochter des Hanß Georg Weiß in Tamm, M: Anna Margaretha N.N., * 1649, † 1713 Bietigheim nach II. Heirat am 11.8.1695 mit Hanß Peter Rüd, Witwer und Zimmermann in Bietigheim, † 17.12.1747. Kinder: 4 bekannt, 1 Sohn u. 3 Töchter, davon überlebend 2 Töchter:

1.1.1.1 Eva Catharina, * 1703, ♂ 1728 Tamm mit Georg Adam Klein (Vater Hanß aus Waldrems/Pfarrei Backnang) und

1.1.1.2 Maria Magdalena, * zwischen 1704–1706, ♂ Nov. 1728 mit Johann Georg Sträßle (V: Georg »gewesener Obrigkeit zu Bissingen«).³⁴

29 1655– vor 1707, ♂ I. 1681 Ursula Mannsperger, ♂ II. 1695 Hanß Majjers Witwe.

30 * 1659, ♂ 1686 Velten Beck.

31 Wilhelm K. Fischer: Die Trostel in Tamm, unveröffentl. Manuskript, 1998, 2 S.

32 Diese zunächst fragliche II. Ehe konnte erst durch den Sterbeeintrag bestätigt werden.

33 Im KB 1693 von Tamm, Haushaltung Nr. 40, werden drei genannt.

34 Wilhelm K. Fischer: Die Weiß im 17. und 18. Jahrhundert in Tamm, unveröffentl. Manuskript, 1998, 14 S.

1.1.2 Jung Bernhardt Wyrich (»Jung« ist Unterscheidung zu 2.9 Bernhardt Wyrich aus Stamm 2.0 Caspar Wyrich): * 13. 5. 1683 Tamm, † 14. 7. 1722, Bürger und Bauer, ♂ 24. 1. 1705 mit Maria Margaretha **Krauß(en)**, V.: Georg Adam in Tamm, ♂ II der Witwe 22. 2. 1724 Tamm mit Johannes Fundu(ß), auch Fundeißen (V.: Johann Georg, * 16. 5. 1671, † 1694 Tamm, M: Barbara Anselm, * 1678 Tamm; Vater des Johann Georg Fundeißen ist Peter F., * ca. 1640, † 26. 10. 1697 Tamm).³⁵

Kinder aus ♂ I:

1.1.2.1 Eva Catharina Wyrich: * 19. (oder 29.) Jan. 1707 in Tamm, bisher keine weiteren Hinweise gefunden.

1.1.2.2 Margaretha Wyrich: * 17. 8. 1714 Tamm, † 30. 7. 1774 in Bietigheim, ♂ 5. 2. 1732 Tamm mit Johann Jakob Neff, * errechnet 6. 4. 1704, † 2. 2. 1777, Wagnermeister, seit 1741 Bürger in Bietigheim³⁶. Sie wurden die Stammeltern der bekannten Wagnermeistersippe Neff in Bietigheim mit 9 Kindern (* 1733–1754 in Tamm und Bietigheim, davon 3 Söhne und 2 Töchter überlebend.³⁷

Bei den Untersuchungen über die Tammer Neff war zunächst angenommen worden, dass auch diese Neff-Heirat 1732 nach Tamm in Verbindung zum Schweizer Neff Sippenetz stünde. Die folgenden umfangreichen Untersuchungen führten jedoch nach Pfalzgrafenweiler und dem dortigen Spitzenahn Hanß Neff, * geschätzt um 1560–1565, zuerst 1587 in Musterungslisten von Pfalzgrafenweiler genannt und dort 1608 als herrschaftlicher Forstknecht erwähnt.³⁸

3. Jacob Wald aus Altstätten, Züricher Gebiet

Im Kirchenbuch Tamm ist 1694 als Haushaltung Nr. 19 angegeben:

Jacob Wald/Walt: * um Michaelis 1660 zu Altstätten Züricher Gebiets,³⁹ Vater: Hanß Wald (in Altstätten Walt), I. Ehe 1691 mit Catharina **Jaager(s)**, Tochter d. Friederich, Bauer »uffm Pompelhoff«, 2 Kinder, davon überlebend: Catha-

35 Dergl.: Die Funduß (Fundeisen) in Tamm, unveröffentl. Manuskript, 1998, 2 S.

36 V. Hanß Georg, Bürger in Pfalzgrafenweiler, M: Barbara N. N.

37 Wilhelm K. Fischer: Die Bietigheimer Wagnersippe Neff. In: SWDB, Bd. 24, H. 7, Sept. 2005, S. 299. Ferner: Genealogische Untersuchungen zur Bietigheimer Wagnersippe Neff von Wilhelm K. Fischer in diversen unveröffentlichten Manuskripten aus den Jahren 1998–2002: Die Bietigheimer Stammeltern Neff und ihre Eltern. – Die Neff-Nachkommen / Legenden und Stammtafeln. – Die Neff-Auswanderer aus Bietigheim im 19. Jahrhundert nach den U. S. A. – Die Geschichte des Neff-Stammhauses in Bietigheim mit der Wagnerie. – Die frühesten Namensträger Neff in Bietigheim vor dem Dreißigjährigen Krieg.

38 Vgl. Wilhelm K. Fischer: Die Familie Neff in Pfalzgrafenweiler vom 16. bis 18. Jahrhundert. In: SWDB 26 (2008), S. 217.

39 Briefliche Mitteilung von Hans Ulrich Pfister, Winterthur: Die Angabe »Altstätten Züricher Gebiets« könnte dazu verleiten, den Ort mit Altstetten (seit 1934 in Zürich eingemeindet) gleichzusetzen. Vom Familienamen her ist die Herkunft aber eindeutig im St. Galler Rheintal zu suchen. Es kommt in ausländischen Kirchenbüchern des 17./18. Jh. oft vor, dass Thurgauer oder St. Galler Gemeinden als »zürich« bezeichnet wurden, da sie zum Einzugsgebiet der Züricher Kirche zählten und auch von Züricher Pfarrer versehen wurden. Die Walt sind noch heute eine altverbürgerte Familie von Altstätten

rina, * 1. Mai 1693; II. Ehe 4. 10. 1694 Tamm mit Eva Haußer (Witwe des Georg Anselm), * 1653 (5 Wochen nach Ostern), Eltern: Ehardt Haußer u. Catharina, keine weiteren Wald-Kinder aus dieser II. Ehe in Tamm gefunden. Aus der I: Ehe der Frau mit Georg **Anselm**, ♂ ca. 1575, stammen 4 Kinder: 1. Georg Anselm, * 1675, Sonntag vor Lichtmeß, 2. [M]aria Anselm, * 1682 im Herbstmonat, 3. Sebastian, * 6. 1. 1688, 4. Simon Anselm, * 6. Jan. (oder Juni) 1692. Bei allen Kindern waren Sebastian Mannsperger und Anna Maria, Sebastian Preßners Hausfrau, Paten. Beide Ehefrauen des Jacob Wald stammten aus alten Tammer Bürgerfamilien und ebenso auch die Anselm, Mannsperger und Preßner.

4. Johannes Schneider aus Rorbas/Kt. Zürich

Am 19.2.1711 heiratet in Tamm Johannes **Schneider**, Sohn des Wolfgang Schneider, Maurer und Steinhauer zu Rorbas, Züricher Kanton, Barbara **Ehrat**⁴⁰, Tochter des Hans Michael Ehrat, Bürger und Weber in Tamm. Dieser ist gestorben am 29. 8. 1728 in Tamm.

5. Heinrich Eberhardt aus Glatten⁴¹

Im Eheregister von Tamm ist am 31. 7. 1694 eingetragen: »Heinrich Eberhardt gebürtig zu Glatten in der Schweiz, Corporal des hochlöblichen Baron Hornischer Regiment der Campoyischen Compagnie oo mit Barbara Damasten, gebürtig zu Reyen (Reihen) in der Churpfalz«, (Einzelfund offensichtlich in Zusammenhang mit dem kurz zuvor erfolgten Abzug der Franzosen).

6. Heinrich Lang aus Basel

Ist im 1. Tammer KB 1694 als Haushaltung Nr. 50 genannt: Heinrich Lang, Schäfer, geboren am 12. 5. 1652, V: Rudolph Lang, Bürger zu Basel, M: Magdalena Heervag; ♂ I. 1681 Magdalena **Bühler**⁴² (V: Hans B. »Schäfer uff dem

(über 700 Jahre Stadtrechte) und Eichberg/Kt. St. Gallen. Eichberg wurde 1713 eine eigene Kirchenge-
meinde. In den BV von Altstätten 1671, S. 784, erscheint das Ehepaar Hans Walt und Katharina, geb.
Rechensteiner mit den Kindern Jakob und Hans, wohnhaft in Eichberg, »Hof Eydtberg«. Im BV 1678
ist diese Haushaltung nicht mehr aufgeführt. Vier weitere Familien Hans Wald in den BV zwischen
1671 und 1694 waren nicht in Betracht zu ziehen, weil die Ehefrauen nicht Katharina hießen oder die
Kinder nicht in die Tammer Zeitachse passten.

40 Die Schreibweise »Ehrat« im KB Tamm ist vermutlich eine Variation des Familiennamens Ehrhardt (oder sogar Eberhardt?), denn auch als Vorname findet sich dieser teils ähnlich geschrieben. Briefliche Mitteilung von H. U. Pfister, Winterthur: Von Rorbas wanderten mehrere Haushaltungen Schneider um 1660 in den Kraichgau aus. Der 1711 in Tamm getraute Johannes Schneider wurde in Rorbas am 5. 12. 1780 getauft. In den Schweizer Quellen wird er durchwegs als »Hans« Hans » bezeichnet. Eltern Wolfgang Schneider und Elisabeth Landert. Im BV Rorbas 1708 sind die Brüder Hans und Heinrich Schneider (get. 26.09. 1686) mit der Bemerkung »peregrinator« eingetragen.

41 Vermutlich Klotten im Kanton Zürich.

42 Zu Bühler vgl. auch nachfolgendes Kapitel. Briefliche Mitteilung von H. U. Pfister, Winterthur: Noch heute gibt es eine altverbürgerte Familie Lang in Basel und eine altverbürgerte Familie Bühler in Werthenstein bei Luzern. Auffallend ist das Fehlen eines Hinweises in den Tammer Einträgen auf die Herkunft von Barbara Bühler aus einem katholischen Gebiet.

Pulverdinger Hoff«), vier Kinder (alle gestorben), ⚭ II. 1690 Catharina Breunling, Tochter des Melchior **Breunling**, Schulmeister zu Schöckingen. Heinrich Lang ist gestorben am 20. 2. 1699 in Tamm. Eine Tochter des Heinrich Lang aus dieser II. Ehe, Anna Catharina Lang, hat am 20. 1. 1723 in die alte Tammer Bürgerfamilie Ade eingehiratet: »Jung« Heinrich Ade (* 21. 3. 1682 Tamm). Anna Catharina Lang hatte bereits am 14. 9. 1699 erneut in Tamm geheiratet: Ludwig **Heß**, Sohn des Christoph Heß, Bürger und Schäfer zu Frickenhausen.

7. Catharina Bühler aus Werthenstein bei Luzern

Genannt im KB Tamm 1694 als Haushaltung Nr. 3 als Catharina Rehling, Witwe (nach II. Ehe), geboren zu Werthenstein bei Luzern 1638, V: Jacob Bühler, M: Veronica; ⚭ I. 1657 in Eutingen mit Hanß **Hüller** und 5 Kinder geboren. Davon lebt 1694 noch ein Sohn, genannt 1694 im KB Tamm als Haushaltung Nr. 4: Jacob Hüller, der Hirt, * 1663, ⚭ ca. 1691/92 in Eglosheim mit Barbara **Bachmann**, Tochter des Andreas Bachmann, Sauknecht; er ist 1694 bereits Witwer. Catharina Hüller, geb. Bühler, heiratet in zweiter Ehe Peter? **Rehling**. Sowohl die Heirat als auch der Tod des 2. Ehemannes liegen vor Beginn des KB, entsprechend fanden sich auch keine weiteren direkten Hinweise. Die 2. Ehe kann frühestens nach der Geburt ihres Sohnes Jacob Hüller 1663 aus I. Ehe erfolgt sein. Darum kann es sich bei einer im KB Tamm 1694 als Haushaltung Nr. 49. genannten Tochter Anna Rehling, * 1652 nicht um eine Tochter aus der 2. Ehe der Catharina Bühler mit (Peter?) Rehling handeln, obwohl die Mutter der Anna ebenfalls Catharina heißt. Alles spricht dafür, dass Peter Rehling ebenfalls als Witwer die Witwe Hüller, geb. Bühler, heiratete und Anna Rehling so deren Stieftochter wurde.

Anna Rehling, ⚭ 1680 mit Georg **Zuckschwert**, Textor, * 1659 in Metterzimmern, (Eltern Hanß und Elisabetha), † 9. 7. 1745 in Tamm. Anna Rehling war zuvor in 1. Ehe verheiratet (ca. 1678) mit Martin **Müller**.